



Gunnar Tolnäs

Phot. Ernst Förster

Wie sieht ein Herr aus?

VON HUBERT MIKETTA

Wie ich zu dieser Frage komme? Nun, sehr einfach. Ich habe die Beobachtung gemacht, dass unser Hausmädchen Besucher, die sie meldet, in drei Klassen einteilt. Einmal nennt sie einfach den Beruf: „Der Briefträger ist da, oder: der Friseur, der Gasman usw.“ Ein andres Mal sagt sie: „Ein Mann steht draussen,“ das sind dann meistens kleine Vertreter irgendeines Gebrauchsartikels oder Bittsteller. Drittens aber meldet sie des öfteren: „Ein Herr steht draussen und möchte die Herrschaften sprechen.“ Sie selbst konnte mir auf meine Frage keine plausible Antwort geben. „Ein Herr sieht eben so anders aus,“ war ihre einzige Entgegnung. Seltsamerweise aber konnten mir auch gebildete Bekannte keine rechte Definition für den Begriff „Herr“ geben. Einer meinte lachend: „Ich kann dir zwar nicht sagen, wie ein Herr aussieht, ich kann dir aber zeigen, wie er nicht aussieht. Ein Gang durch irgendeine grosse Hotelhalle oder ein Weinrestaurant würde genügen, um dir Dutzende Vertreter im gegenteiligen Sinne des Begriffs ‚Herr‘ zu zeigen.“

Es ist in der Tat recht schwer, den Begriff „Herr“ genau zu definieren, denn